„SPRACHE ÖFFNET TÜREN.“

Zukunftskonferenz für Sprachmittlung im Gesundheitswesen

15. November 2024 von 9-17 Uhr & anschließend Get-together

Salon Babette, Karl-Marx-Allee 36, 10179 Berlin & *hybrid*

Gefördert durch:

Bundesministerium für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

TransVer Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung

„SPRACHE ÖFFNET TÜREN."

Sprachmittlung ist in der deutschen Gesundheitsversorgung kein Randthema mehr, denn die Sprachenvielfalt hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Was aber, wenn eine gemeinsame Sprache fehlt? Was bedeuten Sprachbarrieren für den Behandlungsalltag von Mitarbeitenden in Kliniken, in ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen, für die Arbeit von Pflegediensten und öffentlichen Gesundheitsdiensten und für die Behandlungssituation von erkrankten Menschen und ihren Angehörigen?

Die Folgen von ausbleibender oder unzureichender Kommunikation und sprachlicher Verständigung sind weitreichend: Sie verhindern häufig den Zugang zur gesundheitlichen Versorgung und haben Einfluss auf Behandlungsqualität, -erfolg und -zufriedenheit sowie die adäquate Nutzung von Gesundheitsressourcen. In der Gesundheitsversorgung stellt dies sowohl Patient*innen als auch Mitarbeitende vor große Herausforderungen. Die Gefahr von Missverständnissen bis hin zu schwerwiegenden Fehlversorgungsketten ist groß. Um eine gleichberechtigte Behandlung aller in Deutschland lebenden Menschen zu gewährleisten, auch derjenigen mit geringen deutschen Sprachkompetenzen, ist neben mehrsprachigen Behandlungsteams auch der Einsatz von Sprachmittlung unabdingbar. Bislang gibt es jedoch keine einheitlichen Finanzierungs-, Ausbildungs- und Implementierungsstandards für die Arbeit mit Sprachmittler*innen in der Gesundheitsversorgung, auch aufgrund fehlender rechtlicher Regelungen zur Kostenübernahme.

In den letzten Jahren wurden in Deutschland heterogene und fragmentarische Lösungsansätze entwickelt: von regional finanzierten Modellen über themenspezifische Angebote, mal ehrenamtlich, mal privatwirtschaftlich, bis hin zu staatlich geförderten Modellprojekten – Best-Practice für die einen, Kompromisslösungen und Flickenteppich für die anderen. Vor diesem Hintergrund hat sich im Sommer 2021 ein *Bundesweites Bündnis für Sprachmittlung im Gesundheitswesen* zusammengeschlossen und ein *Positionspapier zur Aufnahme von Sprachmittlung in den Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) bzw. ins SGB V formuliert* (abzurufen unter https://transver-berlin.de/nexus-positionspapier-sprachmittlung/).

Hier setzt SIMPLE an, ein mehrdimensionales Projekt zur Implementierung von Sprachmittlung im Gesundheitswesen. Gemeinsam mit dem bestehenden Bündnis und Interessierten wollen wir die bisherigen Lösungen hinsichtlich bedarfs- und strukturangemessener Finanzierungsmodelle sowie einer multiprofessionellen Einbettung weiterentwickeln. Dazu werden exemplarisch Sprachmittlungsangebote in sprachintensiven medizinischen Disziplinen und Settings implementiert und evaluiert sowie Fortbildungsmodule für medizinisches Personal angeboten.

Im Rahmen der Zukunftskonferenz am 15. November 2024 wollen wir mit der Expertise vielfältiger Akteur*innen, ob als Beschäftigte verschiedener Professionen der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung, Mitarbeitende oder Vertreter*innen von Sprachmittlungsdiensten, Patient*innenvertretungen, Akteur*innen aus Verwaltung und Politik in Werkstattgesprächen Zukunftsszenarien entwerfen und kritisch diskutieren, auch um auf die Notwendigkeit einer Gesetzgebung hinzuweisen.

Wir freuen uns auf lebhaften Austausch vor Ort in Berlin und mit allen, die online dabei sind.

Das SIMPLE-Projektteam

Impressum: Charité – Universitätsmedizin Berlin | Charitéplatz 1 | 10117 Berlin

Gefördert durch:

Bundesministerium für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

TransVer Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung

PROGRAMM
Freitag, 15. November 2024

08:30 – 09:00 Uhr Ankommen vor Ort und online check-in

hybrid 9:00 – 10:30 Uhr

9:00-9:15 Uhr	Willkommen
9:15-10:00 Uhr	**Gesprächsrunde** zur aktuellen Praxis von Sprachmittlung im deutschen Gesundheitswesen: *Mit Jana James, Marthe Hammer, Steffen Schödwell, Maria Hummel, Martin Möckel und Marc Schreiner*
10:00-10:30 Uhr	Austausch im Plenum

10:30 – 11:00 Uhr Pause

hybrid 11:00-12:30 Uhr

Impuls 1	Praktiken und Infrastrukturen: Wie steht es um die Implementierung und die Qualität von Sprachmittlung in der medizinischen Behandlung? *Theda Borde & Ulrike Kluge*
Impuls 2	Sprachmittlung im deutschen Gesundheitswesen: Wie ist die Rechtslage? *Jala El Jazairi & Stefan Keßler*
Impuls 3	Blick über den Tellerrand: Wie ist Sprachmittlung im schwedischen Gesundheitswesen implementiert? *Sofie Bäärnhielm (in englischer Sprache)*

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause, vor Ort gemeinsames Essen

hybrid 13:30 -15:00 Uhr

Werkstatt 1	Implementierung von Sprachmittlung in verschiedenen Strukturen (nur vor Ort)
Werkstatt 2	Angebotsstrukturen in der Sprachmittlung: Face-to-Face, Telefon und digitale Formate (nur vor Ort)
Werkstatt 3	Digitale Sprachmittlung im Gesundheitswesen (nur online)

15:00 – 15:30 Uhr Pause

hybrid 15:30– 17:00 Uhr

Fishbowl-Diskussion mit allen Anwesenden: Was sind notwendige Schritte für eine bedarfs-orientierte, finanzierte und qualifizierte Sprachmittlung?

Moderiert von *Ulrike Kluge & Asita Behzadi*

ab 18:00 Uhr Get-together vor Ort im Salon Babette

Gefördert durch:
Bundesministerium für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

TransVer Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung

Impressum: Charité – Universitätsmedizin Berlin | Charitéplatz 1 | 10117 Berlin

Werkstätten
von 13:30 bis 15:30 Uhr

Werkstatt 1 vor Ort
Implementierung von Sprachmittlung in verschiedenen Strukturen

Der inhaltliche Fokus der Werkstatt liegt auf den Voraussetzungen für die Implementierung von Sprachmittlung im städtischen und ländlichen Raum. Angeregt durch kurze Impulse zu Beispielen und Herausforderungen für unterschiedliche regionale Versorgungsstrukturen, sollen in Kleingruppen Szenarien und konkrete Maßnahmen für eine gelingende flächendeckende Implementierung von Sprachmittlung erarbeitet werden.

Impulse von Jana James (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Berlin), Martha Hammer (Triaphon gGmbH Telefonische Sprachmittlung in der medizinischen Versorgung) und Thomas Götz (Staatssekretär, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg).

Moderation: Simone Penka und Aferdita Suka

Werkstatt 2 vor Ort
Angebotsstrukturen in der Sprachmittlung: Face-to-Face, Telefon und digital

Es existieren bereits eine Vielzahl von Sprachmittlungs-Angeboten in der Gesundheitsversorgung, sowohl als vor- Ort-Sprachmittlung oder aber ortsunabhängige Sprachmittlung. Aber welche Angebote sind unter Berücksichtigung der jeweiligen Kontext-Anforderungen hilfreich und umsetzbar? Diese Frage wird angeregt durch kurze Impulse in Kleingruppen diskutiert und Gelingensbedingungen für die Implementierung von Angebotsstrukturen erarbeitet.

Impulse von Maria Hummel (Xenion, Psychosoziale Hilfe für politisch Verfolgte e.V.) und Sophie Pourebrahim (Gemeindedolmetschdienst Berlin).

Moderation: Asita Behzadi und Meta Hermann

Werkstatt 3 mit allen online Teilnehmenden
Digitale Sprachmittlung im Gesundheitswesen

Digitale Sprachmittlungsangebote versprechen einfache Lösungen, sowohl für die flächendeckende Nutzung und den Zugang als auch für die Reduzierung von Personalaufwand und Kosten. Welche Möglichkeiten und Herausforderungen zeigen sich bei digitalen Angeboten in der Gesundheitsversorgung im Falle von Sprachbarrieren? Angeregt von kurzen Impulsen werden in Kleingruppen die Potenziale technologischer Ansätze für verschiedene Settings diskutiert.

Impulse von Christine Bauer (SprInt, Sprach- und Integrationsmittlung Berlin) und Dieter Rittinger (Deutsche Gesellschaft für Informations- und Versorgungsmanagement, DeGIV GmbH), Kommentar von Franz Pöchhacker (Zentrum für Translationswissenschaft, Wien, Österreich).

Moderation: Ulrike Kluge und Philipp Rühe

Impressum: Charité – Universitätsmedizin Berlin | Charitéplatz 1 | 10117 Berlin

Gefördert durch:
Bundesministerium für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

TransVer Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung

REFERENT*INNEN & DISKUTANT*INNEN

Christine Bauer	SprInt, Sprach- und Integrationsmittlung Berlin
Sofie Bäärnhielm	Transkulturelles Zentrum, Stockholm, Schweden
Asita Behzadi	Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie, Charité Campus Virchow-Klinikum
Theda Borde	Klinik für Gynäkologie, Charité Campus Virchow-Klinikum
Jala El Jazairi	Unionhilfswerk gGmbH, Bereich Hospiz und Palliative Geriatrie Zentrale Anlaufstelle Hospiz
Thomas Götz	Staatssekretär, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Marthe Hammer	Triaphon gGmbH, Telefonische Sprachmittlung in der medizinischen Versorgung
Meta Hermann	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Mitte
Maria Hummel	Xenion, Psychosoziale Hilfe für politisch Verfolgte e.V.
Jana James	Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Berlin
Stefan Keßler	Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland
Ulrike Kluge	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Mitte
Martin Möckel	Ärztlicher Leiter Notfall- und Akutmedizin, Zentrale Notaufnahmen und Chest Pain Units Campus Charité Mitte & Virchow-Klinikum
Simone Penka	TransVer, Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung
Sophia Pourebrahim	Gemeindedolmetschdienst Berlin (GDD)
Franz Pöchhacker	Zentrum für Translationswissenschaft, Wien, Österreich
Dieter Rittinger	Deutsche Gesellschaft für Informations- und Versorgungsmanagement
Philipp Rühe	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Mitte
Steffen Schödwell	Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, Berlin
Marc Schreiner	Geschäftsführer der Berliner Krankenhausgesellschaft
Aferdita Suka	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Mitte

.....und alle Teilnehmenden, die die Veranstaltung mit ihrer Expertise unterstützen.

Wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung
Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz
Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychiatrie, Charité – Universitätsmedizin Campus Mitte

Projektleitung SIMPLE – Sprache öffnet Türen
Prof. Dr. Ulrike Kluge und Dr. Simone Penka

Impressum: Charité – Universitätsmedizin Berlin | Charitéplatz 1 | 10117 Berlin

Gefördert durch:
Bundesministerium für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

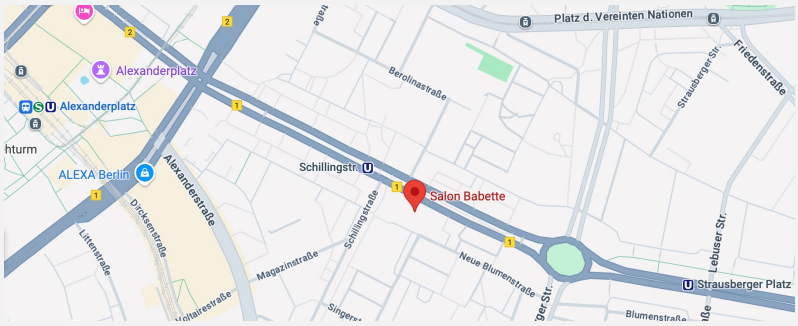
TransVer Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung

ORGANISATORISCHE INFORMATIONEN

AN WEN RICHTET SICH DIE WERKSTATTKONFERENZ?
Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende unterschiedlichster Berufsgruppen in Krankenhäusern, der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung, an Sprachmittlungsdienste, an Akteur*innen aus Verwaltung, Politik und Interessenverbänden.

ANMELDUNG
Verbindlich anmelden können Sie sich bis zum 10.11.2024 per E-Mail: meta.hermann@charite.de
Es fallen keine Teilnahmegebühren an.
Die Anzahl der vor-Ort-Plätze ist auf 70 begrenzt. Bitte stellen Sie daher sicher, dass Sie an der gesamten Veranstaltung teilnehmen können bzw. teilen Sie uns mit, wenn Sie nur Vor- oder Nachmittags teilnehmen werden. Wenn sich Ihre Pläne ändern, informieren Sie uns bitte darüber.

TEILNAHME VOR ORT
In Berlin: Salon Babette, Karl-Marx-Allee 36, 10179 Berlin.
Zu erreichen vom *S- & U-Bahnhof Alexanderplatz (Metrotram und Regional- und Fernverkehr):* 750m zu Fuß (ca. 10min) oder *U-Bahnhof Schillingstr (U5):* 200m zu Fuß (ca. 3min).



TEILNAHME DIGITAL
Die Veranstaltung findet hybrid statt, ausgenommen sind die Werkstattgespräche von 13:30-15:00 Uhr, die entweder nur vor Ort oder online stattfinden.
Die digitale Teilnahme findet via Zoom statt. Nach bestätigter Anmeldung erhalten Sie einen Zugangslink zugeschickt. Technische Voraussetzungen: Um teilzunehmen, benötigen Sie eine stabile Internetverbindung, ein funktionsfähiges Endgerät mit Kamera und Mikrofon und die Zoom App. Wir empfehlen die Nutzung von Zoom als Desktop-App. Unter https://zoom.us/download können Sie sich die kostenlose App für Windows, Mac und Linux herunterladen. Klicken Sie dafür unter "Zoom Client for Meetings" auf "Download".

ZERTIFIZIERUNG
Die Veranstaltung ist von der Ärztekammer Berlin mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

KONTAKT UND FRAGEN
Asita Behzadi, asita.behzadi@charite.de
Aferdita Suka, aferdita.suka@charite.de

Impressum: Charité – Universitätsmedizin Berlin | Charitéplatz 1 | 10117 Berlin

Gefördert durch:
Bundesministerium für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

TransVer Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung